



# «Governance der Regionen von morgen»



**Gemeindetagung**  
25. Oktober 2023

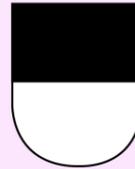
Samuel Russier, Generalsekretär ILFD

# Gliederung gemäss Verfassung

**Bund**



**Kanton Freiburg**

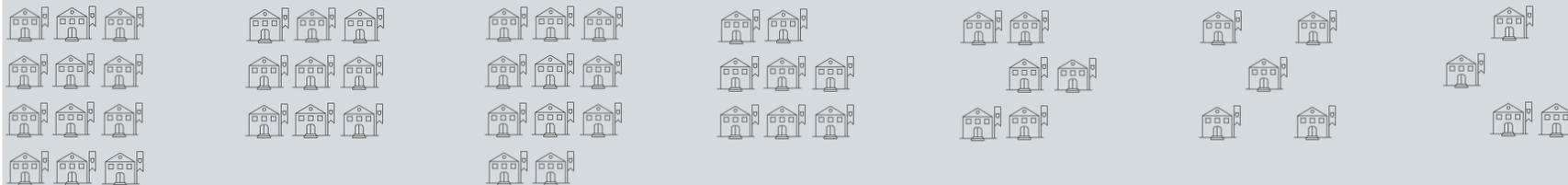


**Bezirke**

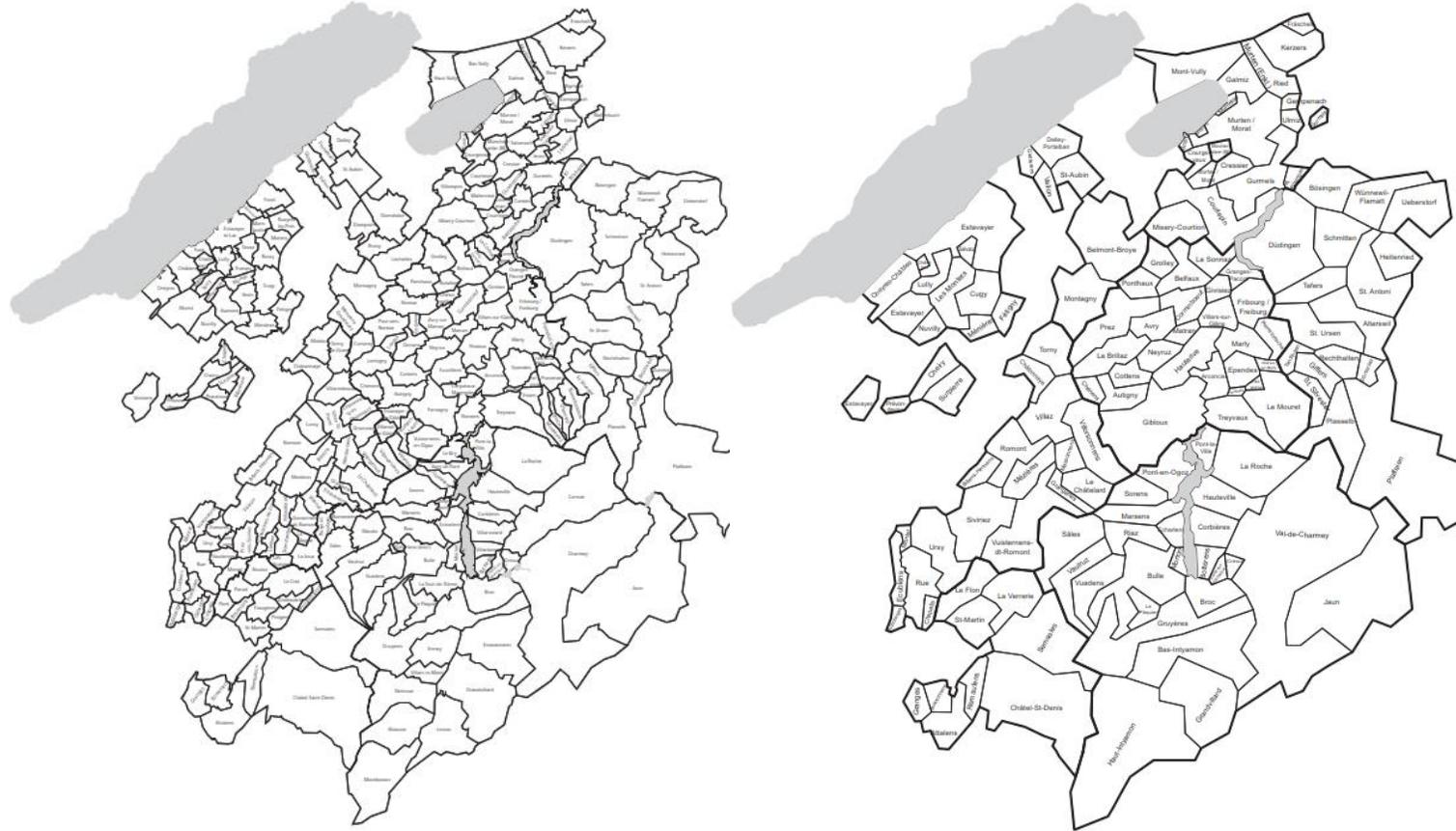
Oberamtspersonen seit 1976 vom Volk gewählt



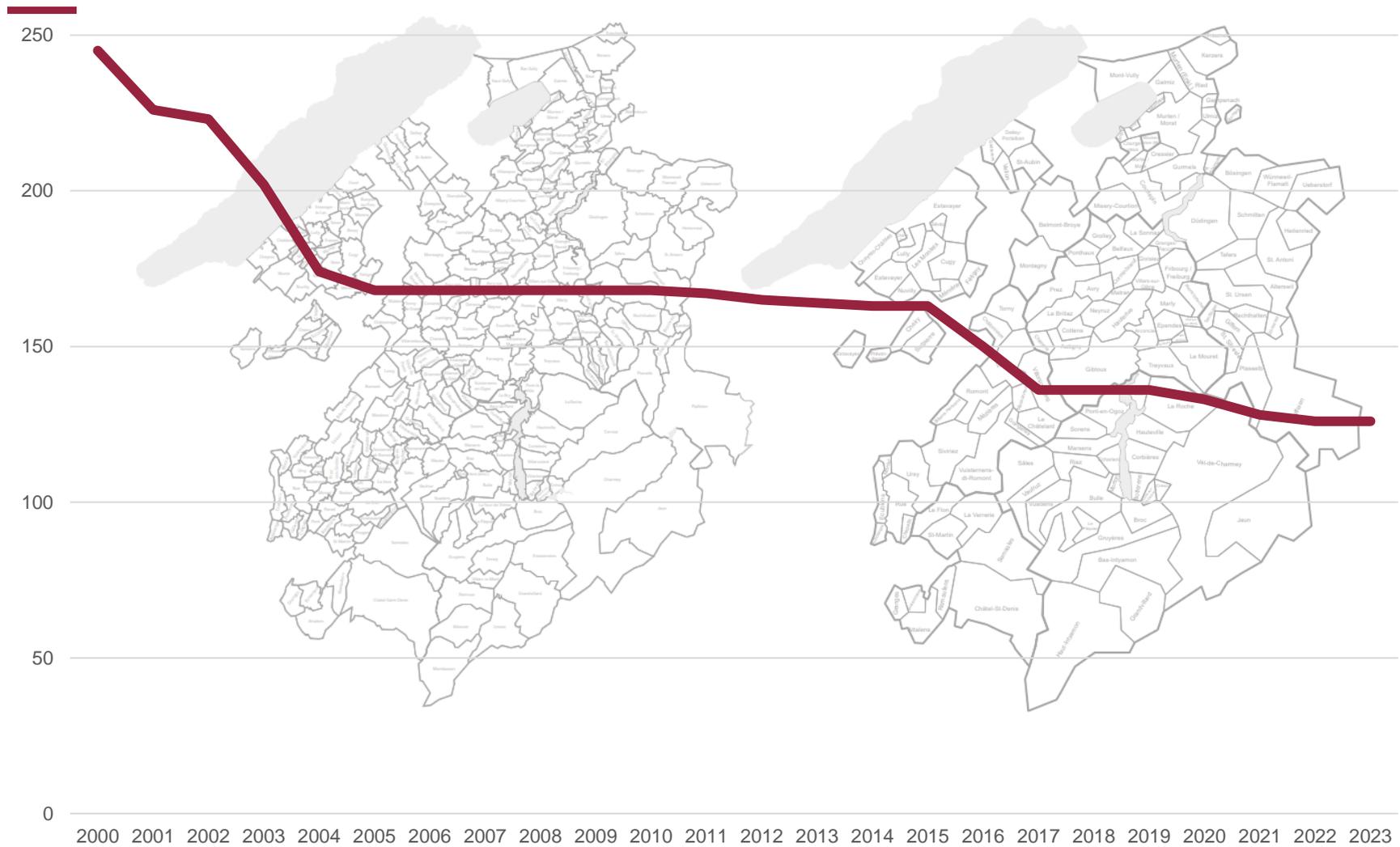
**Gemeinden**



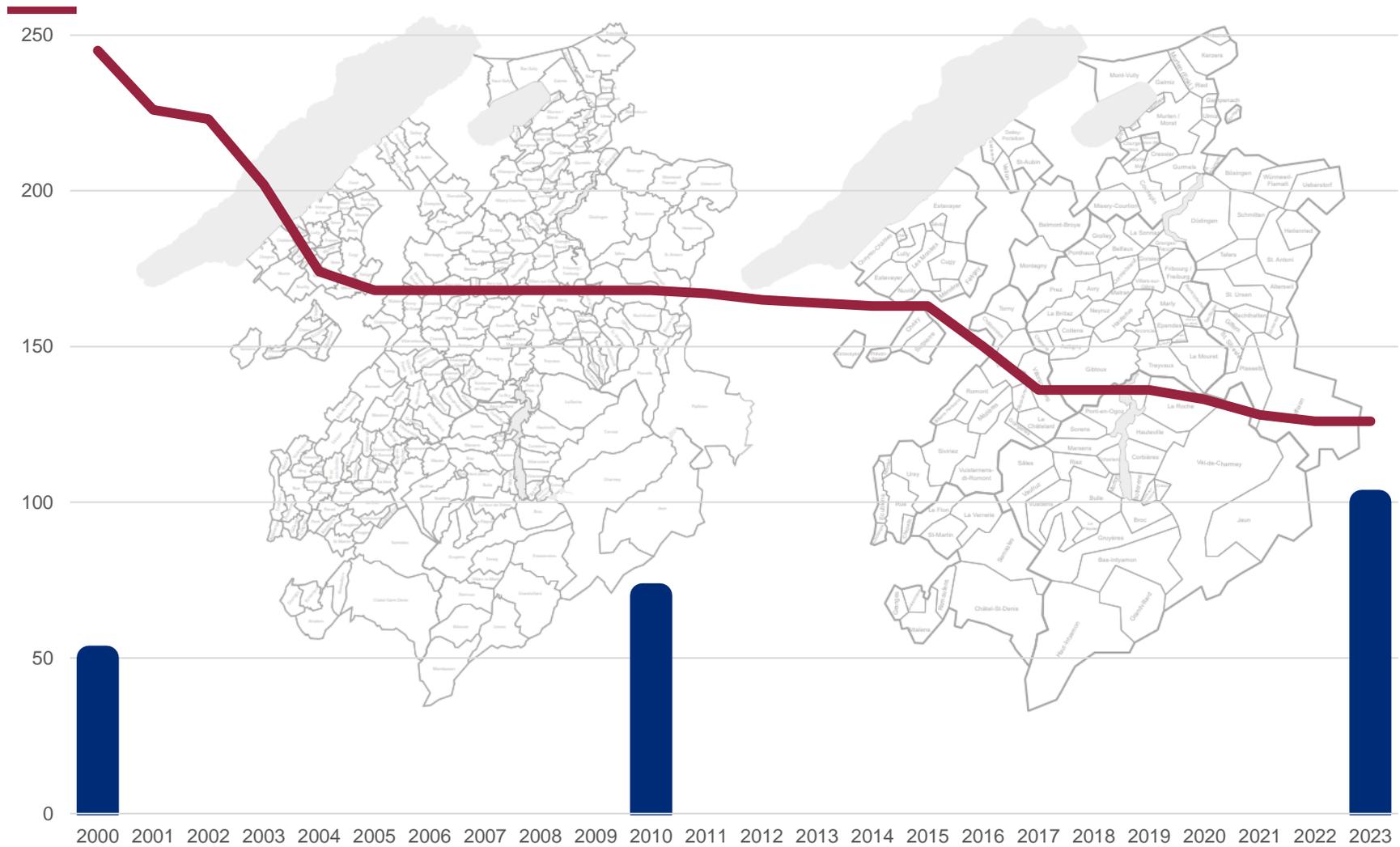
# Gemeindezusammenschlüsse



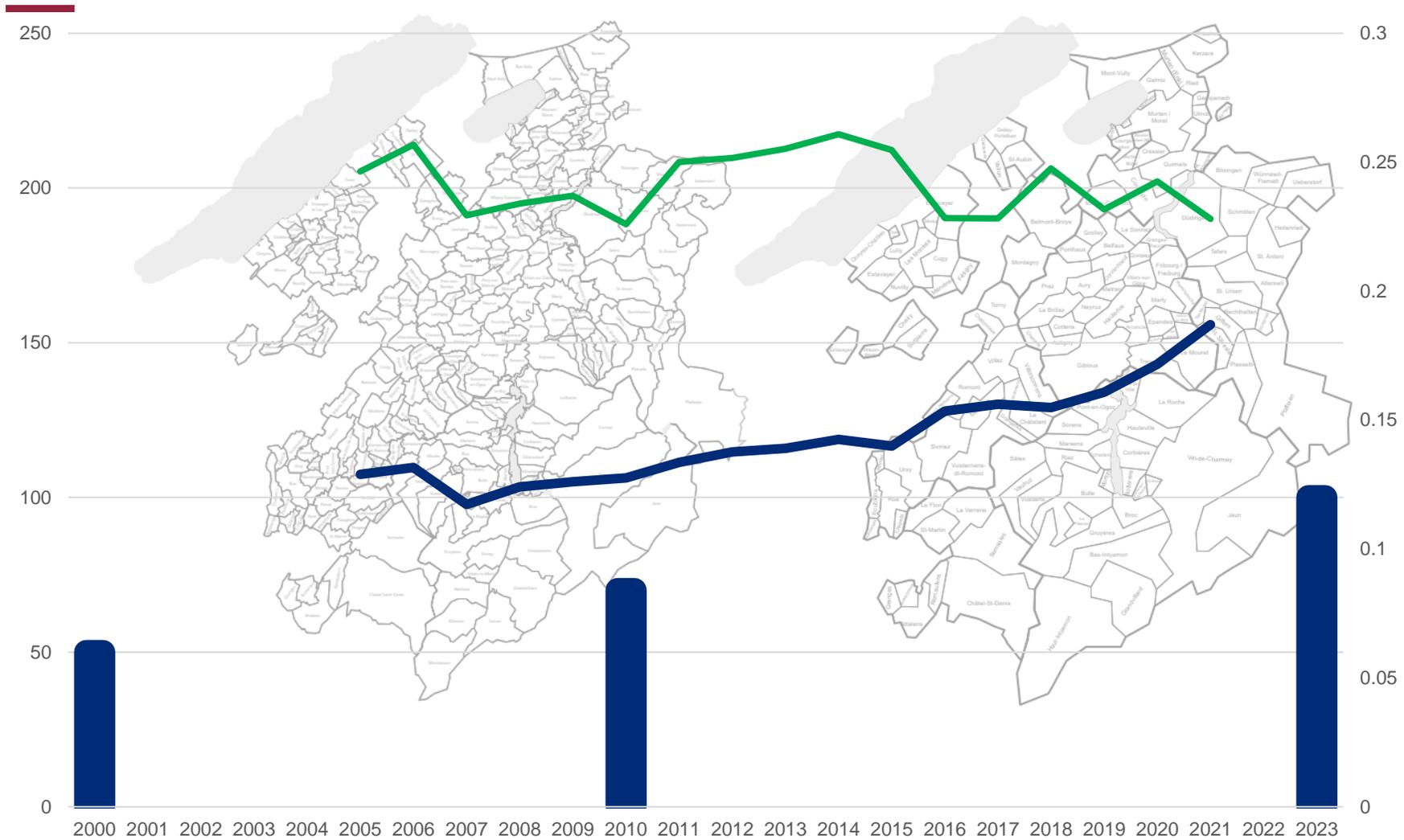
# Gemeindezusammenschlüsse



# Gemeindeverbände



# Gebundene Ausgaben



# Probleme

---

- ◆ Verständlichkeit für die Bevölkerung & Sichtbarkeit des staatlichen Handelns
- ◆ Governance- und Effizienzprobleme
- ◆ Demokratisches Defizit
- ◆ Fehlende Gesamtvision
- ◆ Arbeitslast der kommunalen  
Amtsträger/innen
- ◆ Verlust der Gemeindeautonomie

# Öffentliche Veranstaltungen



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts DIAF  
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD  
WWW.FR.CH/DIAF

**PUBLIKUMS-  
VERANSTALTUNGEN**

**REGIONALE  
GOVERNANCE  
VON MORGEN**

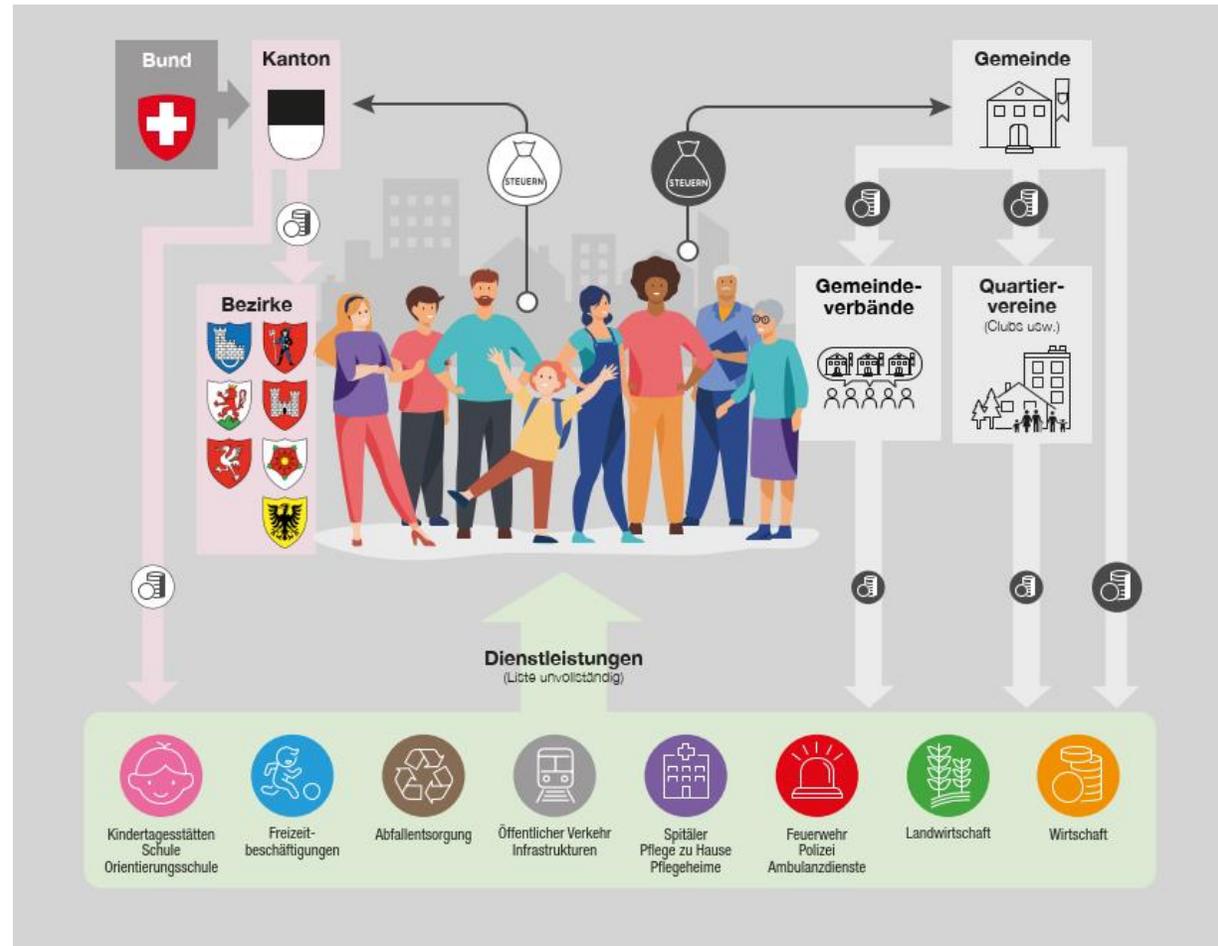
Mitwirkende:

- Didier Castella, Staatsrat
- Ein/e Oberamtmann/frau der Region
- Ein/e Vertreter/in des FGV

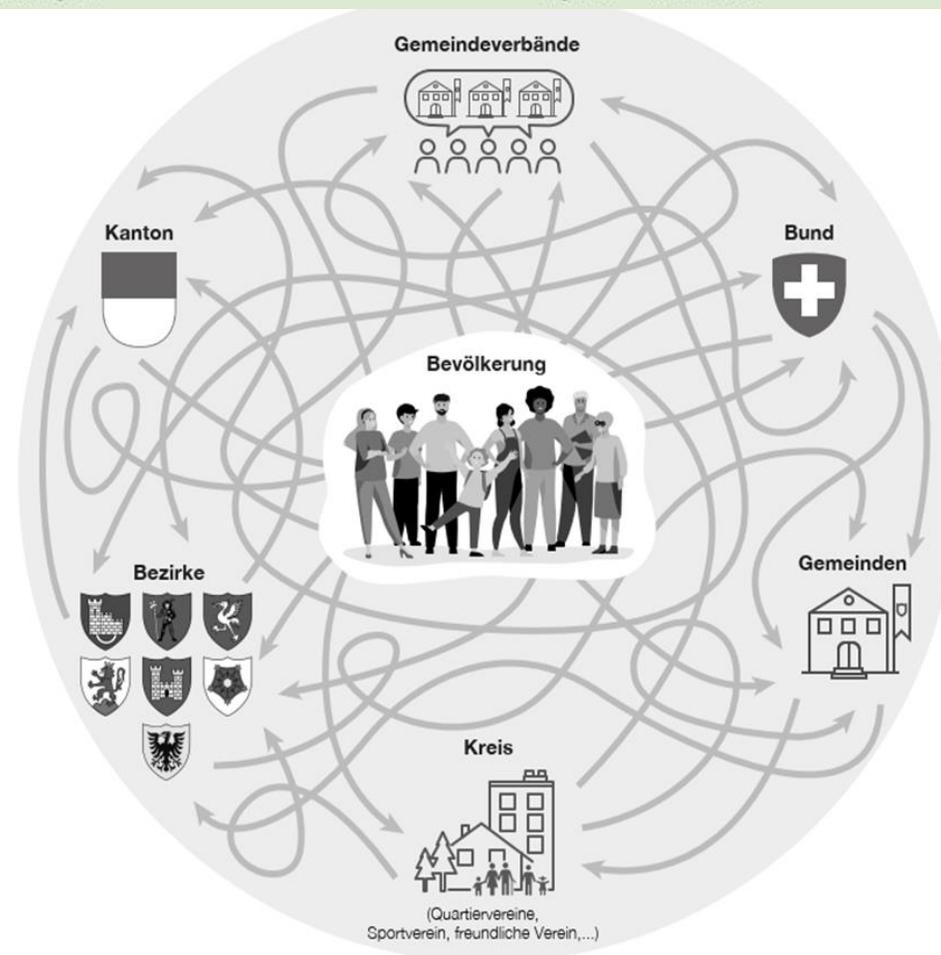
4.10 SENSEBEZIRK  
12.10 VIVISBACHBEZIRK  
2.11 GLANEBEZIRK  
9.11 SEEBEZIRK  
23.11 SAANEBEZIRK  
1.12 GREYERZBEZIRK  
6.12 BROYEBEZIRK

Weitere Informationen (Zeit, Ort, usw.) finden Sie unter:  
[fr.ch/de/region](http://fr.ch/de/region)  
oder über den QR-Code.

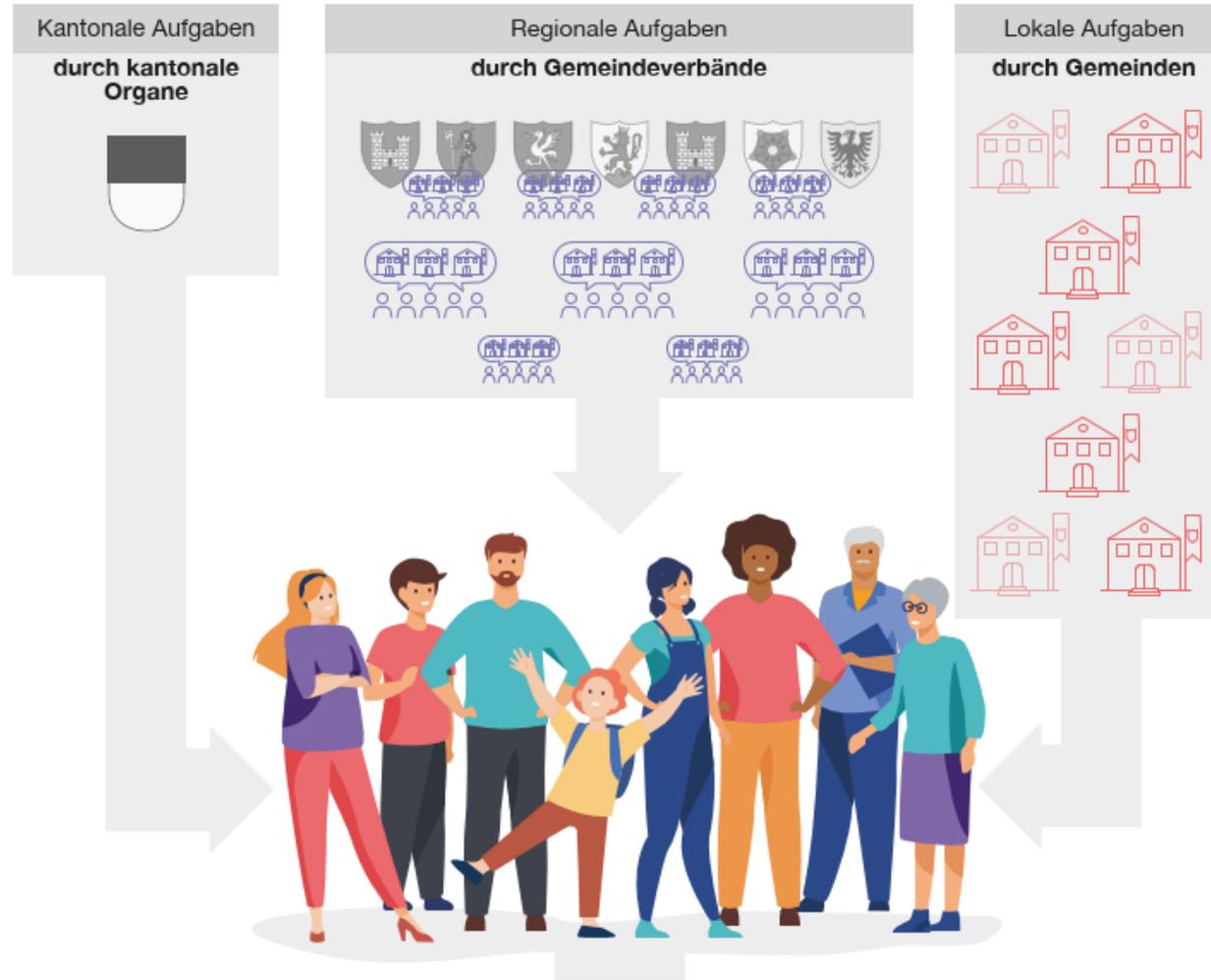
# Die öffentliche Hand bietet Dienstleistungen für die Bevölkerung



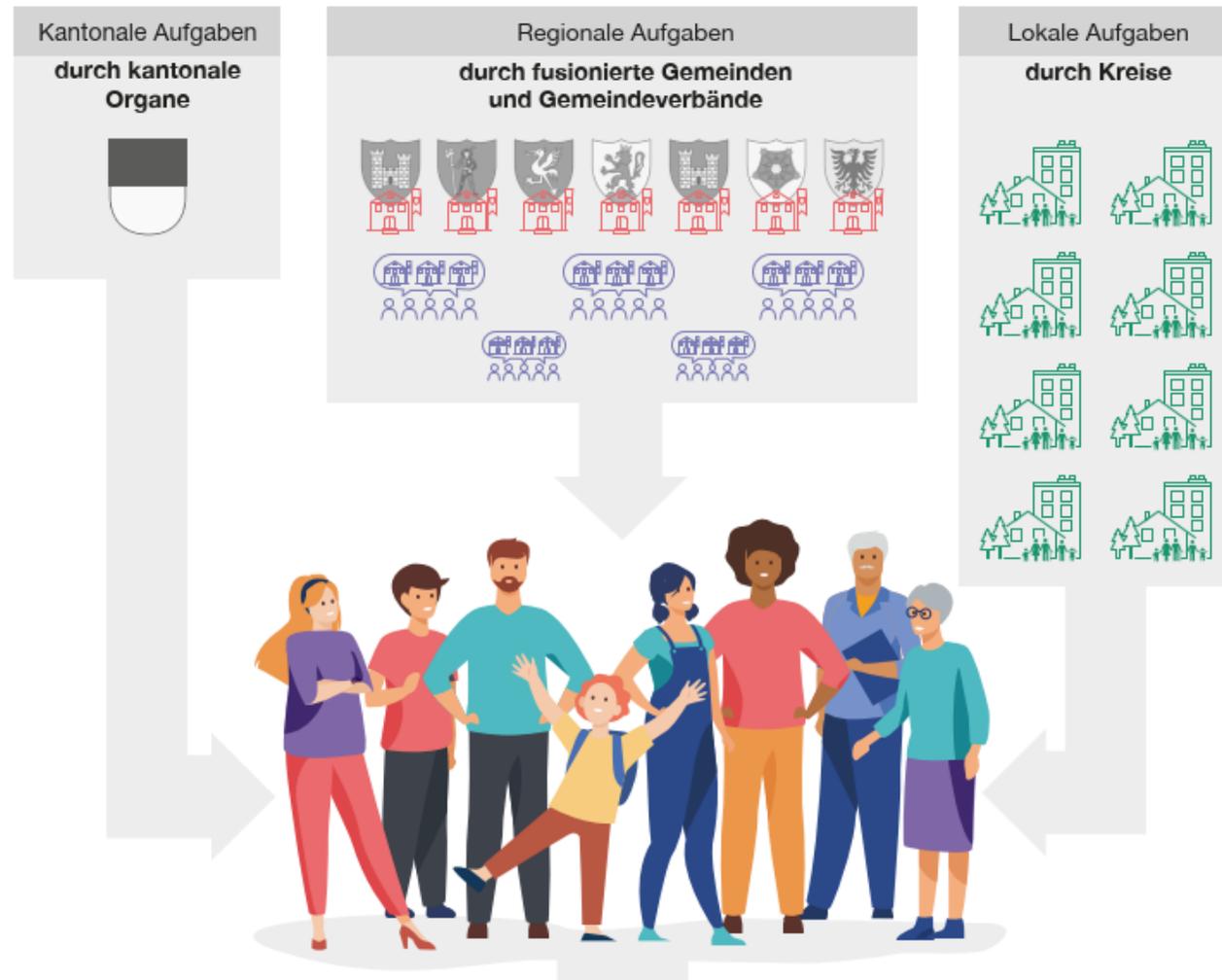
# Aktuelle Situation



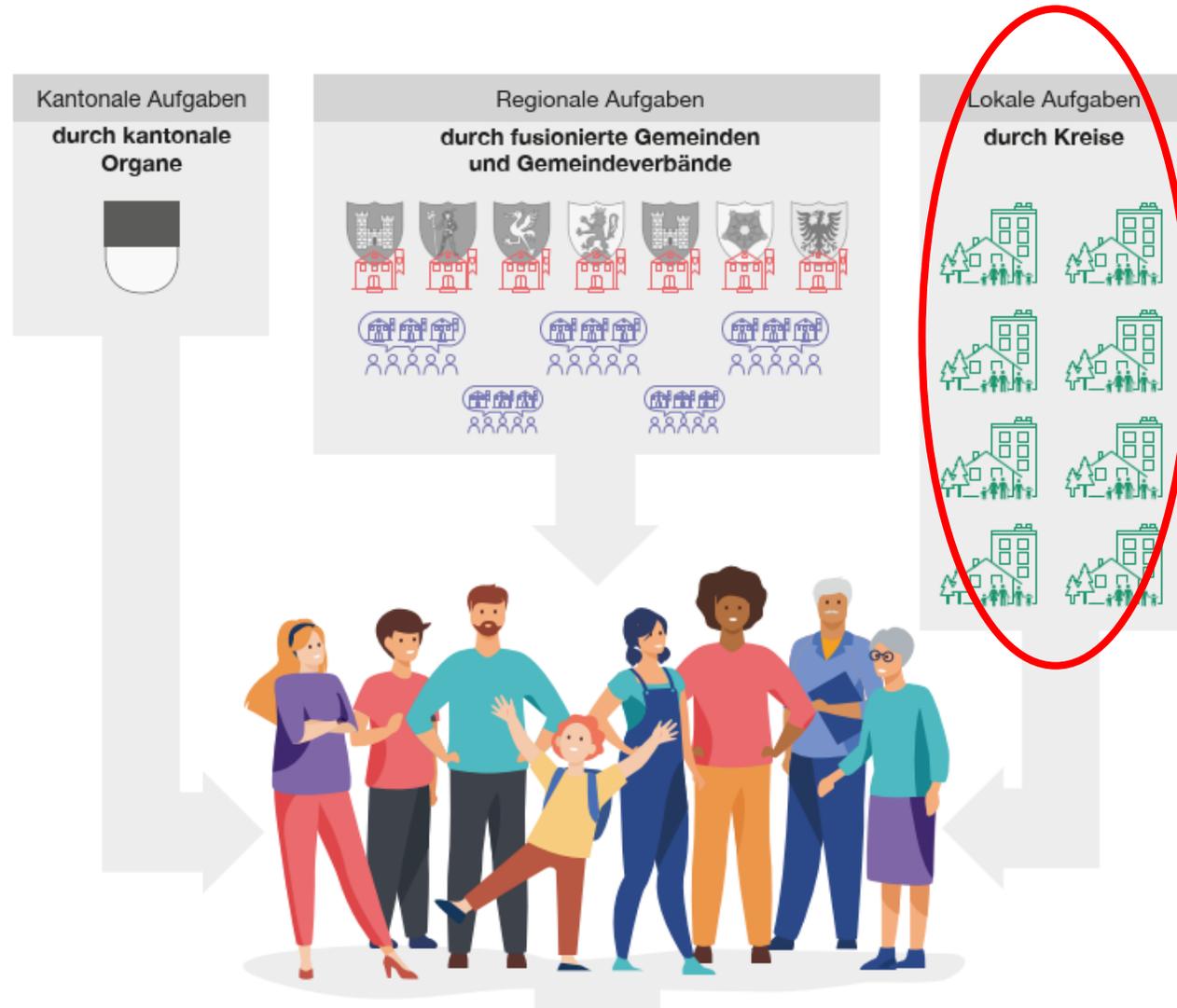
# Modell «Gemeindeverbände»



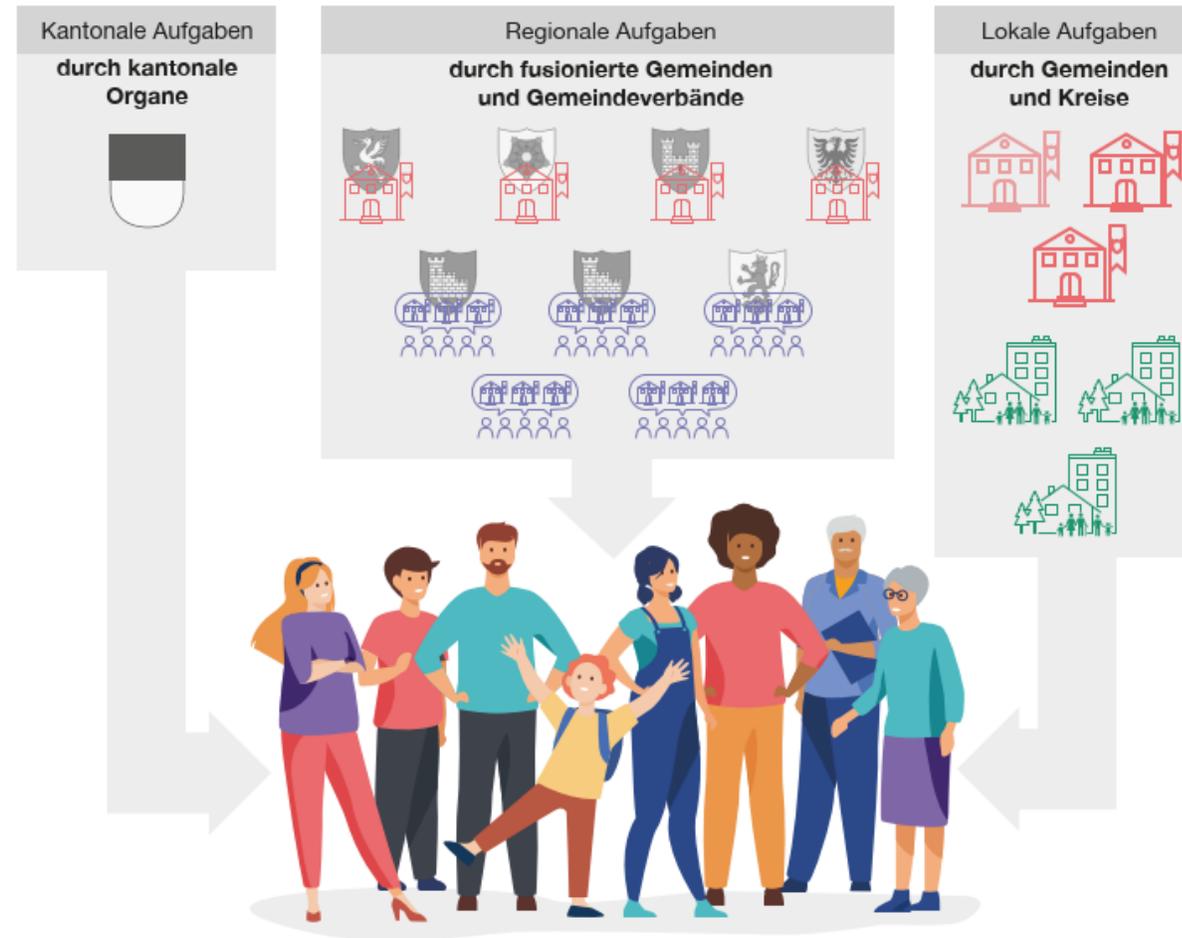
# Modell «Gemeindezusammenschluss»



# Modell «Gemeindezusammenschluss»



# Kombiniertes Modell



# Totalrevision des GG



## Totalrevision des Gesetzes über die Gemeinden

> [Stand der Arbeiten \(Juni 2023\)](#) > [Projektorganisation](#) > [Zeitplan](#) > [Reform der Regionen](#)

Das Gesetz über die Gemeinden geht zurück auf das Jahr 1980. Im Zuge der wichtigen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte wurde es zwar mehrmals geändert, aber es ist heute an der Zeit, eine Totalrevision vorzunehmen, um die Rolle der Gemeinden in der institutionellen Landschaft Freiburg zu stärken und zu modernisieren.

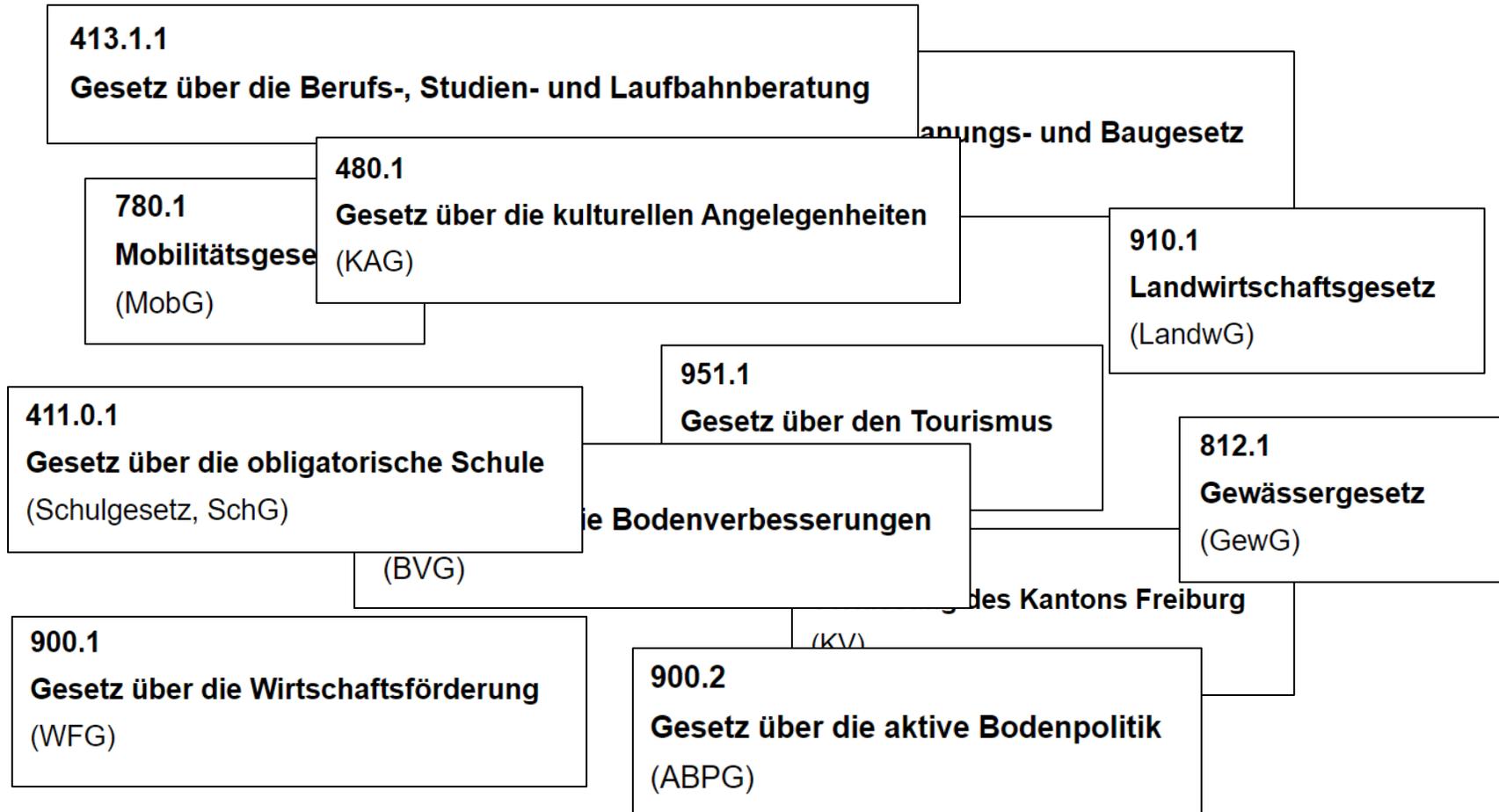
### Stand der Arbeiten (Juni 2023)

Die Arbeitsgruppen prüften rund hundert Vorschläge, von einfachen terminologischen Bereinigungen (Anpassung des GG an die geschlechtergerechte Sprache, Anpassung bestimmter Funktionsbezeichnungen usw.) über formale Änderungen (Festlegung des Datums für den Amtsantritt der Gemeindebehörden usw.) bis hin zu grundlegenden Reformen (Einführung einer Geschäftsprüfungskommission, Einführung einer regionalen Einheit für die Koordination, Art der Wahl der Ammänner und der Gemeindepräsidentinnen usw.). Die vorläufigen Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppen wurden an den Projektausschuss (CoPro) weitergeleitet, der sie seinerseits prüfte. Am 19. Juni wurden sie dem Lenkungsausschuss (CoPil) unterbreitet. Basierend auf den Schlussfolgerungen des CoPil wird im Sommer eine erste Fassung des Gesetzesvorentwurfs ausgearbeitet. Diese Rohfassung wird die Arbeitsgrundlage für die Arbeitsgruppen bilden, wenn sie im Herbst ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Sie sollten ihre Prüfung bis im Januar 2024 abschliessen.



Karte des Gemeinden des Kantons Freiburg 2022 © Etat de Fribourg - Staat Freiburg

# «Region»



# Diskussion

Alle Informationen unter [www.fr.ch/region](http://www.fr.ch/region)

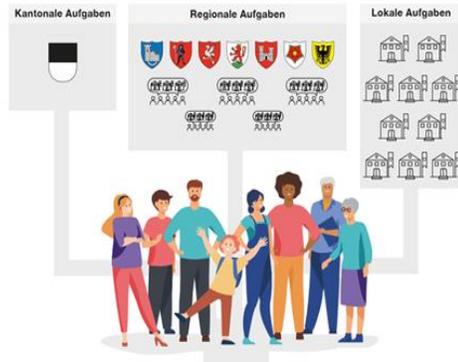
Rolle Oberamts-person

Demokratische Rechte

Die Gemeinden 2040

## Modell « Statu quo »

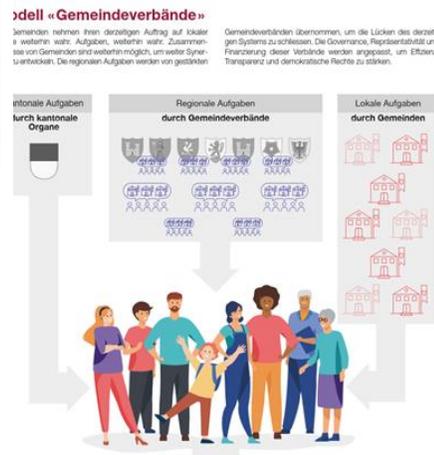
Aktuelle Situation wird beibehalten.



Platz der Region

## Modell « Gemeindezusammenschluss »

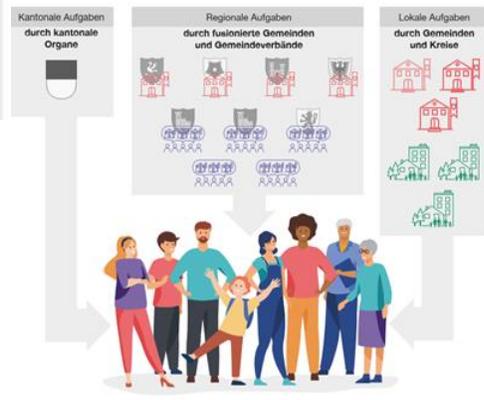
In jedem Bezirk übernimmt eine einzige durch einen Fusionsprozess entstandene Grossgemeinde die regionalen Aufgaben und strukturiert ihre Dienstleistungen entsprechend dem Bedarf. Die Governance gewisser spezifischer Aufgaben kann jedoch nach wie vor über Gemeindeverbände schragestellt werden.



Gebundene Ausgaben

## Kombiniertes Modell

Jede Region wählt entsprechend ihren Bedürfnissen das Modell, das sie für am geeignetsten ansieht, um ihre Entwicklung zu gewährleisten. Die Gesetzgebung legt breite Rahmenbedingungen fest, die das Nebeneinander mehrerer Modelle im Kanton ermöglichen und gleichzeitig die Grundprinzipien des demokratischen Systems sicherstellen.



Aufgabenverteilung